Grafik: office@clubdergrinzinger.at

GRINZINGER WEINBLATT

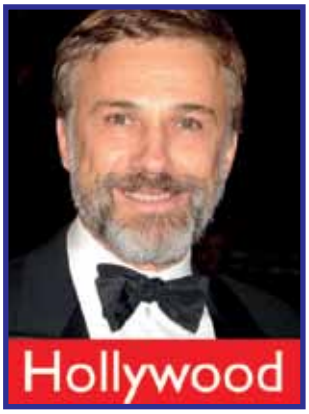
2000 Jahre Grinzinger Wein

Die Geomantie, die Lehre der Erdstrahlen, sagt: Grinzing liegt am Kronenchakra der Alpen, am Schnittpunkt Kahlenberg Donau. Diese besondere Lage mit noch pannonischem Klima (die Grenze zu Noricum verläuft erst nach Klosterneuburg) und der Zustrom der unbestrittenen Energie beim Eintritt der Donau in das Wiener Becken sowie die Strukturenvielfalt der verschiedenen Böden führten zu einem in der Welt einmaligen Terroir und Wein.

Geschichtlich, historisch und (logisch) ist der **Leopoldsberg** mit der Besiedelung im Grinzinger Tal die Wiege der österreichischen Kultur. Hier lebten auch gleichzeitig die Kelten in ihrer Burg am Leopoldsberg mit ihren Todfeinden, den Römern in dem befestigtem Grinzing in friedlicher Koexistenz.

Im 5. Jahrhundert wirkte der Heilige Severin als Friedensvermittler, um d. 10. Jh. stiftete der Heilige Leopold als österreichischer Landespatron Frieden (der Leopoldsberg war damals Regierungssitz). Im 15. Jh. lobte hier der spätere Papst Pius II. die fröhlichen und friedlichen Weintrinker. Auch die Türken, die wir vor 330 Jahren gestoppt und zurückgeschlagen haben, kommen heute gerne und zahlreich als Gäste wieder und trinken unseren guten Rebensaft. Im 20. Jh. zogen unter dem Einfluss des guten Grinzinger Weines die sowjetischen Besatzungstruppen freiwillig von hier ab und kommen auch nur mehr als Gäste wieder.

Es ist ein Faktum, dass der legendäre **Leopold Figl** mit den Russen und dem einmaligen Grinzinger Wein beim Mayer im Beethovenhaus am Pfarrplatz den Staatsvertrag ausgehandelt hat. (Beethoven hat ja schon lange vorher hier seine 9. Synphonie „Alle Menschen werden Brüder“ komponiert). Und die Verbindung mit der einzigartigen Wiener Musik, Johann Strauss und den Giganten Mozart, Schubert und Beethoven ist in Grinzing auch in dieser Hinsicht einmalig. Die Geomantie könnte auch die Erklärung für die kulturelle Dichte in Grinzing sein, weil auch Einstein, Sigmund Freud und Kurt Gödel hier gerne lebten. Gödel war die Ikone des Computerzeitalters, weil man ohne seine Berechnungen keine Computer & **„Handys“** hätte bauen können. (Auch der jüngste Nobelpreisträger Martin Karplus ist in Grinzing geboren).



Ebenso hat der zweifache **Oskarpreisträger Christoph Waltz** hier seine Kindheit verbracht.

GRINZING CHRONIK:

Steinzeitliche Funde 10.000 Jahre alter Traubenkerne und Trinkgefäße deuten auf einen frühzeitlichen Weinbau im Raum Grinzing lange vor der Gründung der Stadt Wien.

Vor 4000 Jahren siedeln hier Indogermanische Bauern,
vor 3000 Jahren Illyrer und
vor 2500 Jahren die Kelten am Kahlenberg und am Leopoldsberg,

Impressum: Vereinigung der Freunde Grinzings Beteiligungs GmbH, office@clubdergrinzinger.at, Tel. 3288505

GRINZING IST ÄLTER ALS WIEN!

1300-1200 v. Chr. Frühgeschichtliche Besiedlung am LEOPOLDSBERG (425 m, ursprünglich mons calvus): Gräberfunde der Urnenfelderkultur.

4-5. Jh. v. Chr. Befestigte Höhensiedlung der **Hallstatt**- und Frühlatenezeit (keltische Fluchtburg).

Um Christi Geburt: Römische Besatzung Militärlager **Vindobona**, Befestigung von Grinzing: Wachturm im Trummelhof, römische Fundamente längs der Himmelstraße.

300 Röm. Kaiser PROBUS gibt den Weinbau wieder frei, den es schon lange vor den Römern gab.

8. Jh. Karl der Große (795) **„Capitulare de Vino“**, Winzergesetz mit dem „Buschen“
10. Jh. Erste Erwähnung der **Hengler** /Henkler Weinschenker mit dem „Buschen“
12. Jh. Das typische GRINZINGER WINZERHAUS wurde in Wien als Prototyp für das WIENER BÜRGERHAUS übernommen. Die Dachcharakteristik geht auf den bayrisch-fränkischen Fachwerksgiebel zurück (7.-11. Jh.).

1000 Jahre HENGL WEIN

1114 Erste urkundliche Erwähnung des Namens „GRINZING“ in den Büchern des Stiftes Klosterneuburg.

1137 Gründung des **Wiener Stephans Domes** durch das Bistum Passau.
1150 Bau des Grinzinger Passauerhofes als Presshaus mit Weinkeller und der ersten Grinzinger Kapelle. (Cobenzlg. 9)
1156 wird Grinzing im Babenberger Urkundenbuch genannt:
Der freie Trummelhof (Cobenzlg. 30) als Sitz der „Gründsinger“.
1246 Übersiedelt das Rittergeschlecht der RIHOLFE (erwähnt 921 in Salzburg/ Mülln u. Getreidegasse) in den Grinzinger Trummelhof, ändert den Namen auf REICHOLFE und gründet das Geschlecht Ritter von Grinzing.
Der letzte Ritter Oswald war Bürgermeister von Wien und lebte bis 1463.
(Neugründung der Grinzinger Weinritter mit Michael Lenzenhofer u. a. 2000).
1300 neue Burganlage am LEOPOLDSBERG.
1426 Erbauung d. Kirche „z. hl. Kreuz“ v. **12 Grinzinger Weinhauern**, 1789 eigene Pfarre, (Zeitgleich und 1:1 wie die Wiener Hofburg Kapelle).
1484 Zerstörung des Ortes durch die Truppen des Matthias Corvinus (Ungarn).
1529 ERSTER TÜRKENANGRIFF (Soliman II.)
1604 Große Feuersbrunst, wenige Gebäude u. die Kirche bleiben verschont.

GRINZINGER WEINRITTER

1627 Gründung der KAMALDULENSER-EREMIE durch Kaiser Ferdinand auf dem **KAHLENBERG**, dem Wiener „Hausberg“ (484 m ehem. „Sauberg“). Errichtung der Kahlenberg-Kirche (nach der 2. Türkenbelagerung), seit 1906 im Besitz der polnischen Resurrektionisten mit der Sobiesky-Kapelle (seit 1930).

1679 zwei Drittel der Bewohner Grinzings fallen der Pest zum Opfer.

1693 Kaiser Leopold I. stiftet **neue Kirche** am LEOPOLDSBERG.

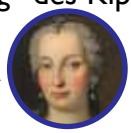
Anno 2013 revitalisierte Prof. Manstein vorbildlich den „6er-Ruckenbauer“ in der Sandgasse.

ZGONC gab die größte Unterstützung!

GRINZINGER WEINBLATT

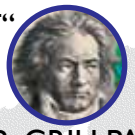
1683 ZWEITER TÜRKENKRIEG, Türkeneinfall (Großwesir Kara Mustafa), Zerstörung, Brände, Flucht der Bewohner. Einigung des christlichen Abendlandes: Sieg über die Türken unter Polenkönig Sobiesky am 12. Sept. 1683. Die Türken sind geschlagen und hinterlassen u.a. ihre Kaffeevorräte in der Umgebung Grinzings.

1685/86 BEGINN DER **WIENER KAFFEEHAUSKULTUR**
Unter Verwendung türkischer Kaffeevorräte eröffnen Georg Kolschitzky und sein Landsmann Diodato Kaffeehäuser in Wien, die „Erfindung" des Kipferls erinnert an den türkischen Halbmond.



1730 Grinzinger Jagdschloß der KAISERIN MARIA THERESIA in der Himmelstraße 11 (Ausflüge zu Pferd in die Wildgrube),
1775 Neues Schloss auf dem COBENZL, 377 m Bergstufe am LATISBERG (492 m) durch Graf Philipp Cobenzl. Imperiale Sommerfeste der ganzen theresianischen und josefinischen Gesellschaft in Grinzing.

1791 MOZART auf dem Schloß Cobenzl.
1831 Tanzsalon (Musikdirektor STRAUSS VATER).
1835 Erwerb durch Karl Ludwig Freiherr von REICHENBACH („Entdeckte die Strahlen des Od", - darüber stehen 10 Bände in der österr. Nationalbibliothek).
1802 BEETHOVEN verfasst das „HEILIGENSTÄDTER TESTAMENT"



1805 Franzoseneinfälle und Kriegsschäden in Grinzing.

1827 Einrichtung des Stellwagenverkehrs nach Grinzing.
Aufschwung des Heurigenlebens, SCHUBERT, LACHNER, SCHOBER, GRILLPARZER.

1873 Drahtseilbahn Donauwarte-Elisabethwiese (stillgelegt 1876).
1874 **Zahnradbahn zum Kahlenberg** bis 1922.

1891 EINGEMEINDUNG GRINZINGS in den 19. Wiener Bezirk (Döbling).

1902 **Elektrische Straßenbahn - Linie 38** fährt bis heute nach Grinzing.
1905 Beschluss des „WALD- und WIESENGÜRTELS" durch den Wiener Gemeinderat.
1907 Erwerb des Gutes Cobenzl durch die Stadt Wien.

1934 BAU DER HÖHENSTRASSE bis 1937, und Bau der ersten Cobenzl Skischanze
1964 Ausdehnung des Schutzgebietes Wald- u. Wiesengürtel auf die Weingartenflächen östlich der Krapfenwaldgasse.

1972 PROTESTAKTION mit Roman Schliesser, Erika Pluhar, Franz Hengl u.a. GEGEN BODENSPEKULATION: „Grinzing darf nicht sterben".

CDG

1976 Gründung der **„Vereinigung der Freunde Grinzings"** auf Empfehlung des Wiener Bürgermeisters Leopold Gratz und Vizebürgermeisterin Gertrude Fröhlich-Sandner.
1978 Über 7000 Mitglieder mit eigenen Weinstock („DIE GRÖSSTE WINZERGENOSSENSCHAFT DER WELT") weltweit beteiligen sich an der „Weinstock-Aktion" zur Erhaltung und Rettung des Weingartengürtels, darunter viele Prominente wie 3 Päpste & Dalai Lama, die 3 Staatspräsidenten von Russland, USA & China, EU Ratspräsident Rompuy, 3 Österreichische Bundespräsidenten, 3 Österreichische Bundeskanzler, 3 Wiener Bürgermeister, 3 Weltdirigenten Bernstein, Karajan & Böhm, Sophia Loren, Alain Delon, Romy Schneider, Attila Hörbiger & Paula Wessely, Bill Clinton, u.v.a. auch wichtige Clubs wie Lions Club, Rotary Club, Club of Rome, (und „FC Bayern-München"), Eintrag der Grinzinger Silbermünzenserie im internationalen Weltmünzkatalog und Erwähnung im Guiness Buch der Rekorde.
2002/3 Gründung der Arbeitsgemeinschaft „ARGE Grinzing muß leben". Höhenstraßen-Bus.

Wolf D. Wilke KAHLENBERGDEKLARATION:

Antrag auf „WELTKULTURERBE" zur Erhaltung der Kulturlandschaft im Rahmen der „Region Donautor".

Durch den jahrzehntelangen Kampf um jedes Haus und jede Fassade ist mit **Unterstützung der Grinzinger** der Ortskern „**vom schönsten Dorf der Welt**" gänzlich erhalten worden! (Andere Weindörfer sind zerstört).

Ihre Grinzinger Anwältin

Rechtsanwaltskanzlei Mag. Ulrike Kargl
Himmelstraße 43B/25, 1190 Wien-Grinzing
Tel: +43 (1) 710 31 39, Fax: +43 (1) 710 31 76
e-mail: kanzlei@ra-kargl.at, URL: www.ra-kargl.at

RYCOMM

Grafik-Nahversorger

Florian Ryba, 0664/5440449, mail@rycom.at, www.rycom.at

Heuriger Alter Bach-Hengl, Sandgasse 7-9, 1190 Wien-Grinzing
Täglich live Heurigenmusik, ganzjährig, 16-24 Uhr
Tel 01/320 24 39-0, Fax 01/320 55 60, www.bach-hengl.at

WEINE ZUM I BOUTEILLE € 10,-
MITNEHMEN 6 BOUTEILLEN € 50,-